

Telefonkonferenz

Struktur- und Kapazitätsanpassungen im Industry-Sektor

Heinrich Hiesinger, CEO des Industry-Sektors
Siegfried Russwurm, Personalvorstand

Siemens AG

München, 28. Januar 2010

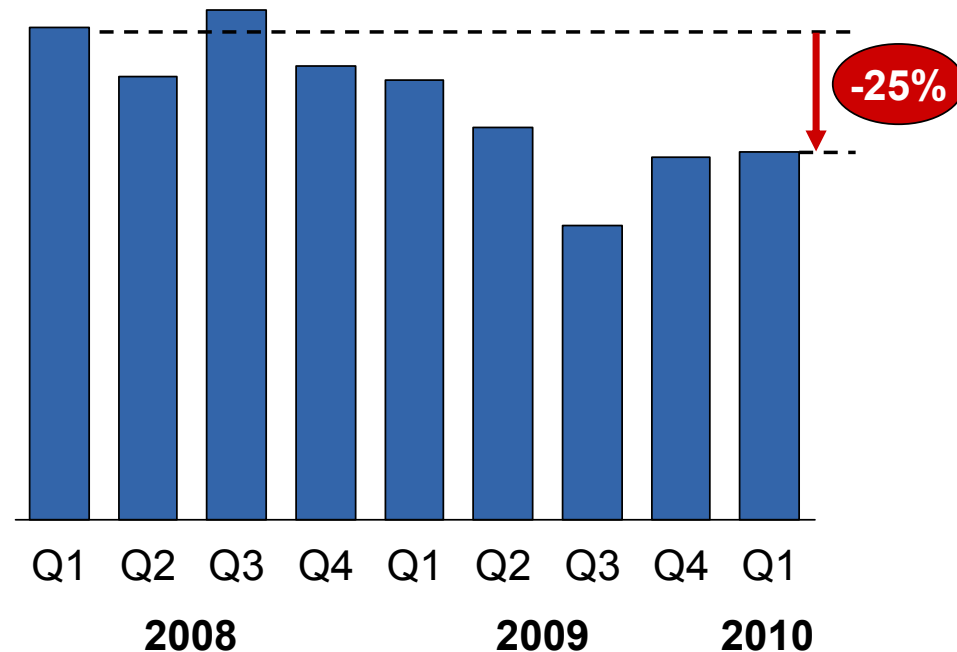
Haftungsausschlusserklärung

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen des Siemens Vorstands und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen. Für Siemens ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen sowie Folgen einer Rezession); der Gefahr, dass es auf Kundenseite zu Verzögerungen oder Stornierungen bei Aufträgen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als der Siemens Vorstand derzeit erwartet; der Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen (credit spreads) sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; der zunehmenden Volatilität und des weiteren Verfalls der Kapitalmärkte; der Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und insbesondere der zunehmenden Unsicherheiten, die aus der Hypotheken-, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise entstehen, sowie des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen Siemens tätig ist, zu denen, ohne Einschränkungen, der Industry, Energy und Healthcare Sector gehören; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; der Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen; der fehlenden Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von Siemens; Änderungen in der Geschäftsstrategie; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie der Maßnahmen, die sich aus den Ergebnissen dieser Ermittlungen ergeben; der potenziellen Auswirkung dieser Untersuchungen und Verfahren auf das laufende Geschäft von Siemens, einschließlich der Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden; der potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf die Abschlüsse von Siemens sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über die Siemens betreffenden Risikofaktoren sind diesem Bericht und den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Auftragseingang und Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, Book-to-Bill-Verhältnis, Return on Equity (ROE), Return on Capital Employed (ROCE), Free Cash Flow, Cash Conversion Rate (CCR), EBITDA (angepasst), EBIT (angepasst), Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte) sowie Integrationskosten, Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können sogenannte Non-GAAP-Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht ausschließlich als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Eine Definition dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen sowie Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen in der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen finden Sie auf der Investor Relations Website von Siemens unter www.siemens.com/nonGAAP.

Auftragslage bei Industry stabilisiert sich auf deutlich niedrigerem Niveau

Auftragseingang Industry Sektor

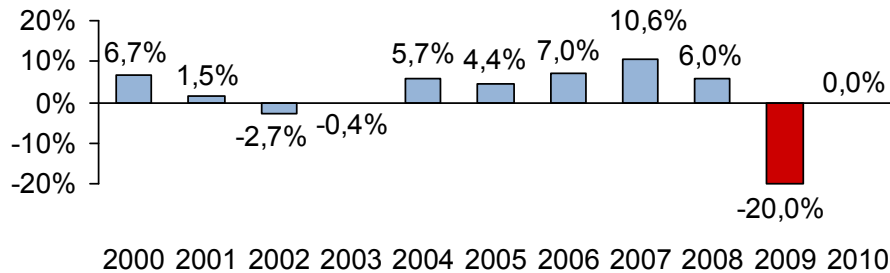


Entwicklung im ersten Quartal 2010

- Nach wie vor deutliche Rückgänge in wichtigen Kundenbranchen
- Erhebliche Überkapazitäten bei Kunden
- Längerfristig niedrigeres Marktniveau
- Kurzyklische Geschäfte deuten auf eine Stabilisierung hin
- Trendwende bei Osram und Division Industry Automation eingeleitet
- Herausforderungen bei Divisionen Drive Technologies und Industry Solutions

Schwacher Absatz im Maschinenbau bei gleichzeitigen Überkapazitäten bedingt Anpassung

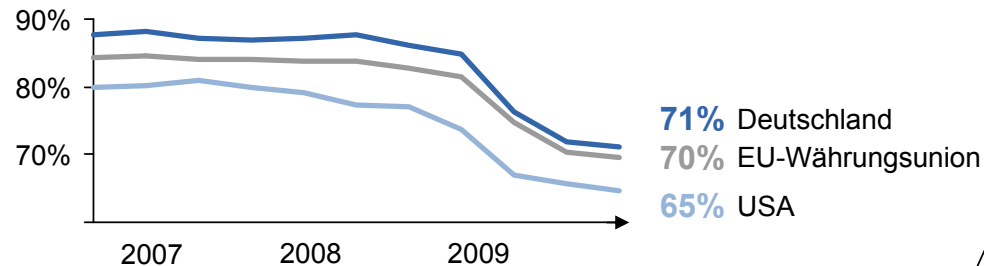
Maschinenproduktion¹⁾



Entwicklungen im Maschinenbau

- **Reale Maschinenproduktion sackte 2009 um 20 Prozent im Vergleich zu 2008 ab**
- **Für 2010 wird im Maschinenbau Stagnation erwartet – Rückkehr auf Niveau vor der Krise nicht absehbar**
- **Auslastung der Industriekapazität in Deutschland nur noch bei 71 Prozent**
- **Massive Unterauslastung der Kapazitäten in der Industrie führt zu geringerer Nachfrage nach Antriebstechnik**

Auslastung Industriekapazität²⁾



1) VDMA Konjunkturbulletin Dezember 2009, in Prozent zum Vorjahr 2) Schätzungen der IMF und OECD

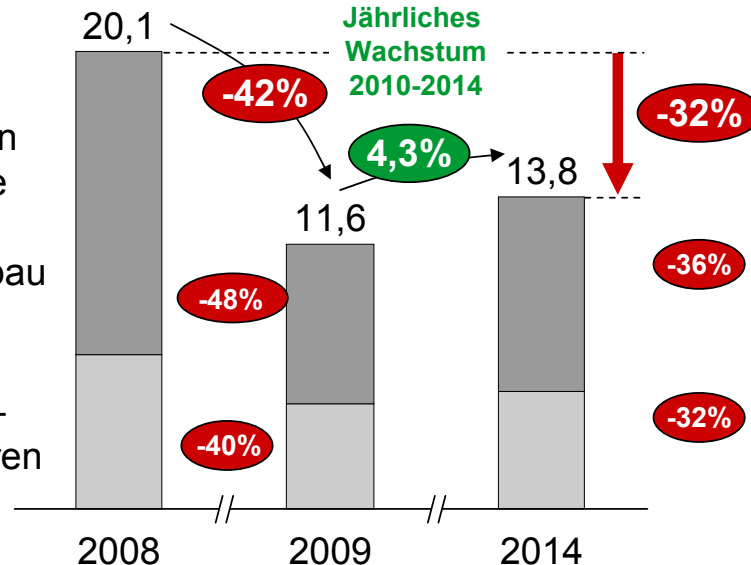
Quelle: VDMA, IMF, OECD, Siemens

Division Drive Technologies: Nachhaltige Volumenseinbrüche im Markt für Antriebstechnik

Markt für Antriebstechnik

Steuerungen
der Antriebe
für den
Maschinenbau

Niederspan-
nungsmotoren



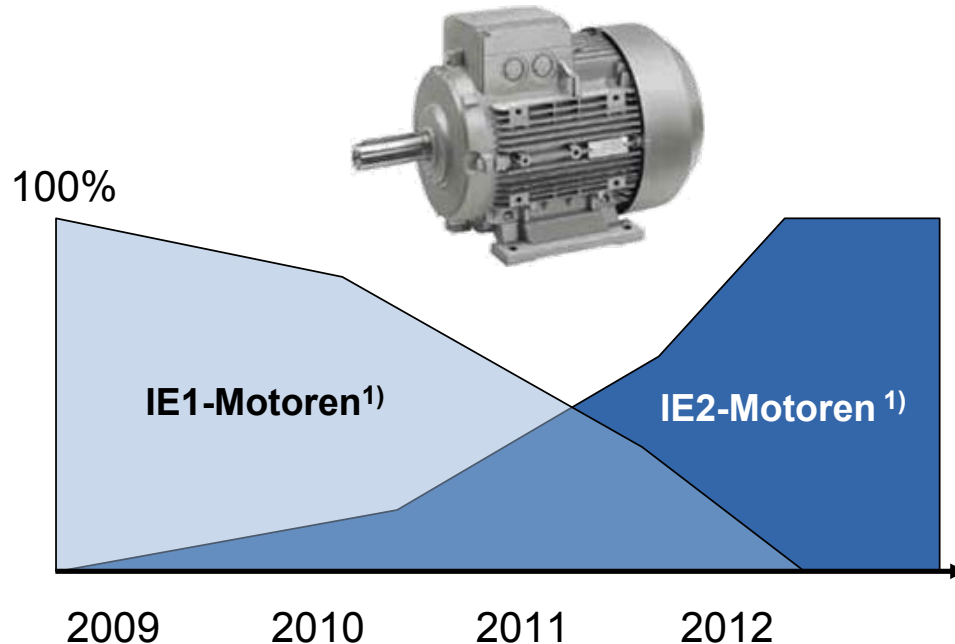
X% Absolute Veränderung auf Basis von 2008

Herausforderungen für Drive Technologies

- Fertigung von Steuerung der Antriebe für den Maschinenbau sowie Niederspannungsmotoren in der Division Drive Technologies
- Trotz Erholung wird von der Division adressierbarer Markt mittelfristig um ein Drittel schrumpfen
- Division muss Herausforderungen jetzt angehen, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben
- Nachhaltiger Nachfragerückgang im Maschinenbau führt zu volumensbedingter Anpassung in der Division

Division Drive Technologies: Technologiewechsel bei Niederspannungsmotoren bedingt strukturelle Neuausrichtung einzelner Werke

Markt für Niederspannungsmotoren



Herausforderung für Drive Technologies

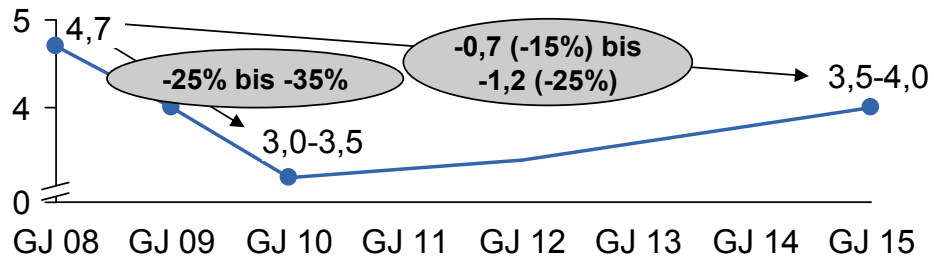
- Europäische Gesetzgebung schreibt ab Mitte 2011 höhere Wirkungsgrade vor - Motoren werden durch effizientere Baureihen ersetzt
- Investitionen in neue Fertigungslinien und Bündelung der Produktion am größten Standort Mohelnice (Tschechische Republik)
- Umbau des Standorts Bad Neustadt (Saale) zum Innovations- und Technologiezentrum für Synchronmotoren und mechatronische Produkte und Lösungen
- Wandel bedingt zusätzlich strukturelle Anpassung in der Division

1) IEx = Energieeffizienzklasse, genormt nach IEC/EN 60034-30

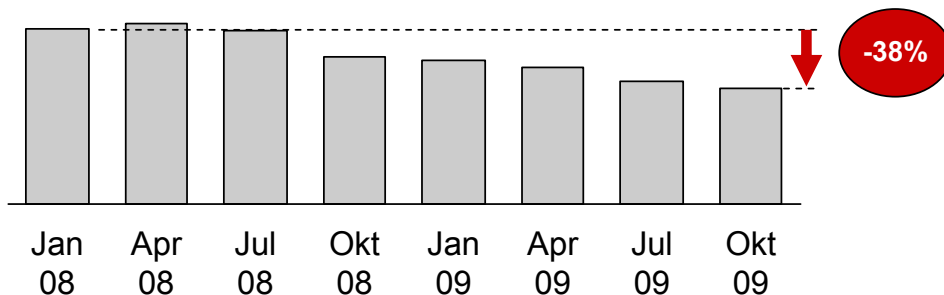
Quelle: Siemens

Division Industry Solutions: Rückläufige Marktvolumina erfordern Kapazitätsanpassungen in Deutschland

Markt für Industrielösungen



Auftragsbestand Industry Solutions



Herausforderung bei Industry Solutions

- Rückläufiger Markt wegen Wirtschaftskrise und Produktionsverlagerungen von wichtigen Abnehmern ins Ausland
- Kunden in Deutschland tätigen kaum Investitionen in Neuanlagen und Modernisierung
- Auftragsbestand deutlich gesunken, Tiefpunkt der Auslastung für 2011 erwartet, mittelfristig keine Rückkehr zum Niveau 2008
- Projektgeschäft mit besonderen Herausforderungen bei struktureller Anpassung

Anpassungen erfolgen mittels möglichst sozialverträglicher Maßnahmen

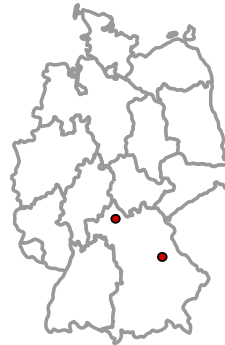
**Strukturelle Anpassungen
Drive Technologies**



Bad Neustadt

- Mitarbeiter gesamt: ~2.000
- Anpassungsbedarf: 640

**Volumensbedingte Anpassungen
Drive Technologies**



Bad Neustadt

- Anpassungsbedarf:
Weitere 200

Erlangen:

- Mitarbeiter gesamt: ~2.400
- Anpassungsbedarf: 300

**Strukturelle Anpassungen
Industry Solutions**



Deutschland

- Mitarbeiter gesamt: ~9.300
- Anpassungsbedarf: 850

Maßnahmenkatalog:

- **Freiwillige Beendigung von Arbeitsverhältnissen** ▪ **Auslaufen von Befristungen** ▪ **Altersteilzeit** ▪ **Teilzeit** ▪ **Sabbatical** ▪ **Personalausgleich zwischen den Standorten** ▪ **Interne und externe Vermittlung**